

Schnitt der Ziergehölze

Wolfgang Weingerl, Obstbaumwart, Frohnleiten
weingerlwolfgang@a1.net, 0664 86 78 664

Ziele:

1. Verjüngung der Pflanzen sowohl in der „Krone“ als auch im Wurzelbereich durch Rückschnitt
2. Blütenbildung durch zeitgerechte Förderung von blütentragenden Trieben
3. Formgebung durch Schnitt

Einzelne Pflanzen im Detail:

Die Königin der Blumen: Die Rose

- „Starker Rückschnitt bringt starken Austrieb“, das fördert Neutriebbildung und Standfestigkeit.
- Schnitte bilden keinen Wundverschluss, das bedeutet immer über Knospe oder Blatt einen Stummel stehen lassen, der zurücktrocknet und im nächsten Jahr zurückgeschnitten wird.
- Buschrosen (Zwergrosen, Beetrosen, Edelrosen), Strauchrosen (selbststehend) und mehrfachblühende Kletterrosen: Vor der Blüte schneiden, im Sommer Abgeblühtes wegschneiden,
- Förderung des neuen Blütenansatzes.
- Einmalblühende Kletterrosen und Ramblerrosen nach der Blüte schneiden, Ramblerrosen nicht jährlich, alle 3 bis 4 Jahre stark auf junges Holz zurücksetzen.
- Stammrosen wie Beetrosen schneiden. Verjüngung wichtig, Wildtriebe unter der Veredelung entfernen (reißen)
- Wegschnitt der Früchte spart der Rose Kraft.

Blühsträucher

- Frühjahrsblüher müssen ihre Blüten schon im Vorjahr angelegt haben, ein Schnitt vor der Blüte würde zuviel Blütenansatz bewirken.
- Frühsommerblüher mit Verbleib von jungen kräftigen Zweigen im alten Holz zurückschneiden
- Sommer- und Herbstblüher blühen am diesjährigen Holz, Schnitt im zeitigen Frühjahr

<p>Frühjahrsblüher:</p> <p>Japanische Scheinquitte, Kornelkirsche, Scheinhasel, Zaubernuss, Jasmin, Schneeball, Goldglöckchen Forsythia, Blutpflaume, Zierpfirsich, Mandelbäumchen, Blutjohannisbeere, Schneespire, norwegische Spiere, Prachtspiere, Flieder, Frühlingstamariske, Felsenbirne, Berberitze, Blasenstrauch, Buntlaubiger Hartriegel</p>	<p>Frühsommerblüher:</p> <p>Ginster, Maiblumenstrauch, Prachtglocke, Berglorbeer, Gefüllter Ranunkelstrauch, Kolkwitzie , Goldregen, Pfeifenstrauch, Fünffingerstrauch, Feuerdorn, Schneebeere, Weigelie</p>	<p>Sommerblüher:</p> <p>Perückenstrauch, Maiblumenstrauch, Deutzia, Ginster (späte Sorten), Eibisch, Hortensie, Lorbeerrose, Liguster, Himbeerstrauch, Fiederspier, amerikanische Spiere, Prachtspiere, Sommertamariske, Weigelie (spät blühende), Sommerflieder, Schönfrucht</p> <p>Herbstblüher:</p> <p>Scheineller, Rispenhortensie, Buschkee, Kirschlorbeer, Roter Spierstrauch</p>
---	---	---

Blüte an einjährigem Holz

Bleibusch *Amorpha fruticose*
 Sommerflieder *Buddleja*
 Liebesperlenstrauch *Callicarpa giraldii*
 Besenheide *Calluna vulgaris*
 Scheineller *Clethra*
 Blasenstrauch *Colutea alrifdia*
 Goldglöckchen *Forsythia*
 Ginster *Genista*
 Zaubernuss *Hamamelis*
 Eibisch *Hibiscus*
 Hortensie *Hydrangea*
 Johanniskraut *Hypericum*
 Buschkiee *Lespedeza*
 Magnolie *Magnolia*
 Fünffingerstrauch *Potentilla fruticosa*
 Essigbaum *Rhus typhina*
 Schneespüre *Spiraea arguta*

Blüte an mehrjährigem Holz

Sommerflieder *Buddleja*
 Felsenbirne *Amelanchier*
 Berberitze (verschiedene Arten) *Berberis*
 Japanische Scheinquitte *Chaenomeles japonica*
 Scheinhasel *Corylopsis*
 Perückenstrauch *Cotinus*
 Mispelstrauch *Cotoneaster*
 Rot- und Weißdorn *Crataegus*
 Ginster *Cytisus*
 Seidelbast *Daphne*
 Prachtglocke *Enkianthus*
 Goldglöckchen *Forsythia*
 Hortensie *Hydrangea*
 Jasmin *Jasminum*
 Goldregen *Laburnum*
 Heckenkirsche *Lonicera*
 Pfeifenstrauch *Philadelphus*
 Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*
 Feuertorn *Pyracantha*
 Rhododendron *Rhododendron*
 Blutjohannisbeere *Ribes sanguineum*
 Spierstrauch *Spiraea*
 Flieder *Syringa*
 Tamariske *Tamarix*
 Schneeball *Viburnum*
 Weigelie *Weigelia*

Heckenpflanzen

Ziele:

1. Sichtschutz, Windschutz, Lärmschutz, Staubschutz, Vogelschutz
2. Sichtschutz als wichtigste Aufgabe. Ganzjährig dichte Hecke erwünscht. Gesetzliche Vorgaben zur Wuchshöhe beachten. Ökologischer Wert für Vogelbrutplätze.
3. Schnitt zielt neben der Formgebung auf Neutrieb vor allem in den unteren Bereichen ab.

Schnittzeitpunkte sind unterschiedlich:

Später Schnitt (Oktober-November) fördert kräftiges Wachstum im nächsten Jahr. Sommerschnitt bremst teilweise durch Entnahme von in Ästen vorhandener Energie.

Verschiedene Pflanzen:

Gemeine Fichte

heimisches Gehölz, weitreichendes, flaches Wurzelsystem. Trockene Lagen und stauende Nässe vermeiden, gute Schnittverträglichkeit, absolute Winterhärte, geeignet für sonnige bis halbschattige Lagen. Erfordert regelmäßigen Schnitt, älteren Trieben fehlt die Möglichkeit des Austriebs, was zum Verkahlen führt.

Gemeine Eibe

Verträgt sehr viel Schattendruck, keine besonderen Ansprüche an den Boden, industriefest. Sie verträgt jeden Schnitt. Im Spätsommer an den weiblichen Bäumen (zweihäusig!) scharlachrote Früchte, ökologisch wertvoll. Treibt auch von altem Holz wieder gut aus.

Thuje (Alpenländischer Lebensbaum)

Bodenansprüche sehr gering, Winterhärte sehr gut. Empfindlichkeit gegen Abgase und Streusalz sowohl bei den Trieben als auch bei den Wurzeln sehr empfindlich. Thujen leiden oft unter Magnesiummangel, Düngegaben (Bittersalz) schaffen Abhilfe. Thujen sind vermehrt anfällig gegen Pilzkrankheiten und die Thujenminiermotte.

Serbische Fichte

Nadeln sind an der Oberseite dunkelgrün, unterseits blau-weiß. Vollständig rauch- und rußfest, bleibt auch unten beastet, verlangt einen tiefgründigen Boden ohne Staunässe. Magnesiummangel führt zu „Omorikasterben“.

Feldahorn

Heimisches Holz, trockenheitsverträglich, industriefest und schattenverträglich sehr gut. Schöne, gelbe Herbstfärbung, besonders für stark wachsende Hecken geeignet.

Berberitze

Ökologisch wertvoll, sehr schnittverträglich, neigt im Alter zum Verkahlen.

Buchsbaum

Gute Schnitttauglichkeit. Benötigt aber mäßig feuchten, nährstoffreichen Boden. Bedrohung durch Pilz *Cylindrocladium* und Buchsbaumzünsler.

Kirschlorbeer

Schädlingstest, schnell wachsend, immergrün, schneedruckempfindlich.